

# Erzgeb. Volksfreund

Druck und Verlag von E. M. Gärtner, Aue und Schneeberg.

Sonderausgabe vom Freitag den 13. April 1917 nachm.

## Der günstige Fortgang der Tätigkeit unserer Unterseeboote.

Berlin, 13. April. (Amtlich.) Nach eingegangenen Meldungen sind weitere 61 000 Bruttoregistertonnen feindlicher und neutraler Handelsschiffe versenkt worden.

Damit stellt sich das März-Ergebnis der kriegerischen Maßnahmen der Mittelmächte schon jetzt auf

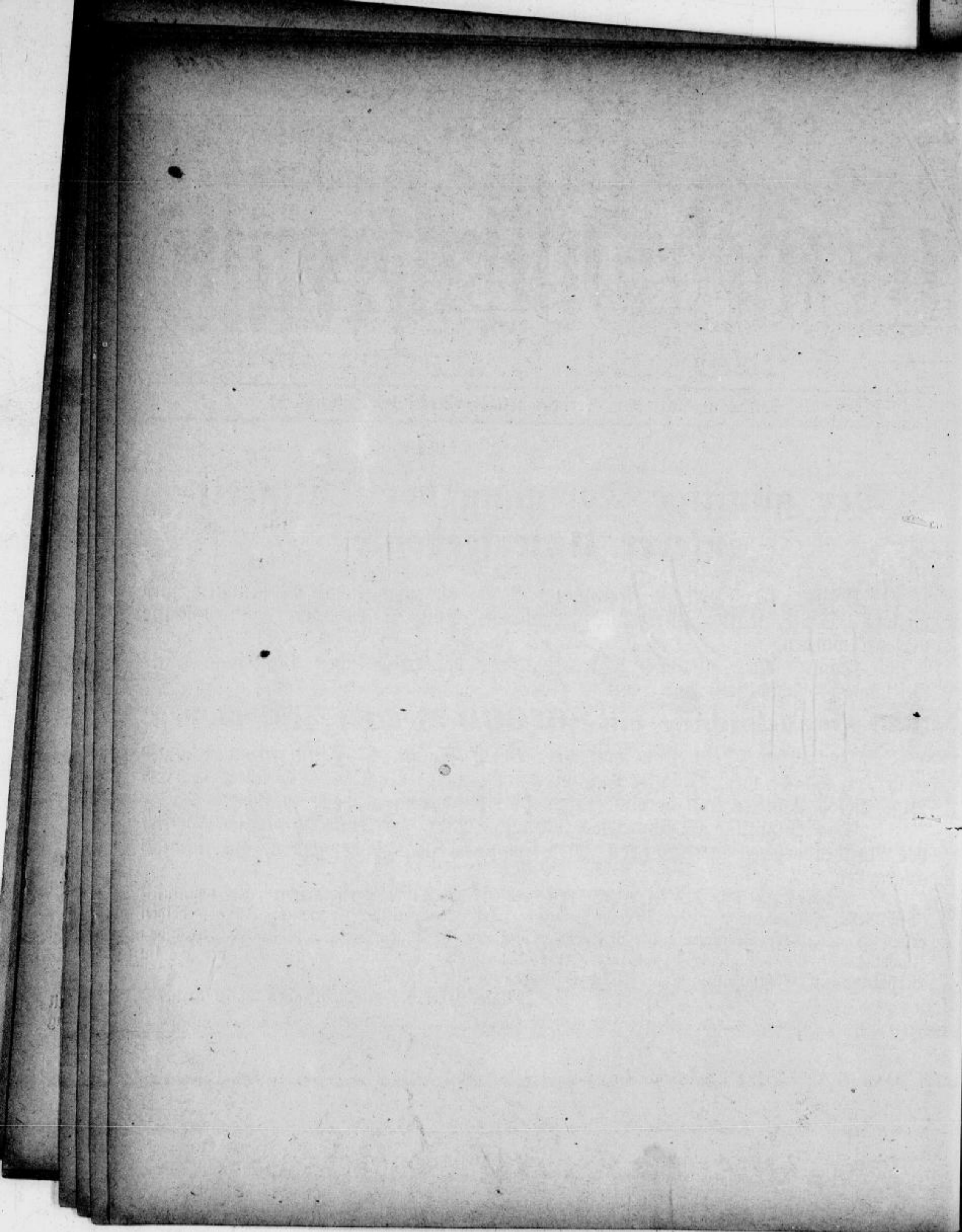
**435 Handelsschiffe mit 861 000 Bruttoregistertonnen.**

In dieser Zahl sind von der Beute S. M. S. Hilfskreuzer „Möwe“ noch 11 Schiffe mit 49 000 Bruttoregistertonnen enthalten, die übrigen Erfolge dieses Schiffes sind bereits früher in Anrechnung gebracht worden.

Das entgültige Ergebnis des Monats März, das erst im letzten Drittel des April übersehen werden kann, wird sich noch etwas höher stellen, als anfangs angegeben.

Gegenüber den in der feindlichen wie auch der neutralen Presse erschienenen phantastischen Behauptungen über unsere U-Boot-Verluste wird ausdrücklich festgestellt: In den beiden ersten Monaten der Seesperre sind 6 U-Boote verloren gegangen, eine Zahl, die durch den Zuwachs während des gleichen Zeitraumes um ein Mehrfaches übertroffen wird und die im Verhältnis zur Gesamtzahl unserer U-Boote überhaupt nicht ins Gewicht fällt.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.



Q

—  
—

Ang  
verlu  
auf  
Es

an.

und

3